

## Wurde das Feuer beim Königsmuseum gelegt?

**Landshut.** Am Samstagnachmittag wurde am Prantlgarten hinter dem Königsmuseum eine Brandentwicklung festgestellt. Wie die Polizei am Sonntag mitteilte, wird Brandstiftung vermutet.

Durch das gezielte Zusammenwirken von Polizei und Feuerwehr konnte das Kleinf Feuer jedoch schnell eingedämmt und schließlich gelöscht werden. Ursächlich ist nach gegenwärtigem Stand

der Entwicklungen ein unbekannter Brandkörper, welcher das dort befindliche Laubgut nach Entzündung in Brand steckte.

Ein Sachschaden konnte verhindert werden. Während des Einsatzes wurde das Königsmuseum geräumt und für den Besucherverkehr gesperrt. Hinweise auf einen Verursacher nimmt die Polizei Landshut unter ☎ 0871/92520 entgegen. – red –

# IT und Verwaltung zusammen

## Digitalministerin zu Besuch an Hochschule wegen Studiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“

**Landshut.** An der Hochschule Landshut startet zum kommenden Wintersemester ein neuer Studiengang. Mit „Digitales Verwaltungsmanagement“ schaffe die Fakultät Informatik ein Studienangebot, das vor allem Kommunen und Behörden künftig viel Entlastung bringen werde, so Hochschulpräsident Prof. Dr. Fritz Pörnbacher. Zur Vorstellung stattete Digitalministerin Judith Gerlach der Hochschule Landshut einen Besuch ab.

Staatsministerin Gerlach: „Der neue Studiengang ist ein wichtiger Schritt, um dem Fachkräftemangel in der Verwaltung entgegenzuwirken und digitale Verfahren flächendeckend zu etablieren. Der Freistaat verfolgt hier eine breit angelegte Qualifizierungsstrategie und die Hochschule Landshut hilft mit dem ‚Digitalen Verwaltungsmanagement‘ kräftig mit. Das freut mich sehr. So wird auch unser Service beim Staat immer digitaler.“

### Offene Türen bei OB und Landrat eingerannt

Seit einigen Jahren arbeiten Stadt und Landkreis Landshut verstärkt daran, ihre Verwaltungen zu digitalisieren. „Mit unserem Vorschlag, den neuen Studiengang zu realisieren, liefern wir bei Oberbürgermeister Alexander Putz und Landrat Peter Dreier deshalb offene Türen ein“, betont Prof. Dr. Jürgen Wunderlich, der die Studiengangsleitung übernehmen wird.

Während die Stadt perspektivisch zusätzliche Stellen für die



Landrat Peter Dreier (von rechts), Dr. Thomas Haslinger, 2. Bürgermeister Stadt Landshut, Hochschulpräsident Prof. Dr. Fritz Pörnbacher und Landtagsabgeordneter Helmut Radlmeier nahmen Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Digitales, in Empfang. Foto: Hochschule Landshut

Absolvent\*innen schaffen will, spielt der Landrat mit dem Gedanken, ein eigenes Lehrmodul anzubieten im Bereich „Verwaltungsprozesse und Organisation“. Schon vor der Corona-Krise hat Dreier im Landratsamt das Projekt ‚Verwaltung 4.0‘ geschaffen: „Damit unsere bestehenden Abläufe und Prozesse intensiv mit den digitalen Entwicklungen verbunden werden. Gerade die Pandemie hat uns gezeigt, welch großes Potenzial in diesem Bereich steckt.“

Für Putz passe das neue Studienangebot hervorragend zur Digitalisierungsoffensive der Stadtverwaltung, die auf einem guten Weg sei. „Ein zeitgemäßer Bürgerservice ist gerade für uns als Dienstleistungsbehörde unerlässlich“, so der Oberbürgermeister. Zweiter Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger

begrüßt die Entscheidung ebenfalls ausdrücklich: „Wir befinden uns in einem immer stärkeren Wettbewerb um die besten Köpfe. Dieser Studiengang gibt auch den Kommunen die Gelegenheit, gemeinsam mit der Hochschule ein noch attraktiverer Arbeitgeber zu werden.“

### Studiengang wird sieben Semester umfassen

Mit dem Studiengang „Digitales Verwaltungsmanagement“ möchte die Hochschule eine Brücke schlagen zwischen IT und Organisation im Verwaltungssektor. Die Studierenden werden in sieben Semestern intensiv und praxisorientiert darauf vorbereitet, digitale Projekte zu organisieren, zu planen und durchzuführen. Nach ihrem Abschluss sind sie somit Expert\*innen im Schnittstellenbe-

reich zwischen Informatik und Verwaltungs- bzw. Wirtschaftswissenschaften.

Die erste Idee, für Verwaltungsinformatik einen eigenen Studiengang aufzubauen, entstand bereits 2019, so Studiengangsleiter Prof. Dr. Jürgen Wunderlich. Einerseits sei das Lehrangebot zu E-Government vom Lehrbeauftragten und CIO der Stadt Landshut, Dr. Reinhard Höllerer, bei Studierenden sehr gefragt gewesen.

„Andererseits waren die Potenziale, die durch eine intelligente Digitalisierung der Verwaltung realisiert werden können, auch schon vor drei Jahren bekannt.“ So könnten laut Nationalem Normenkontrollrat Unternehmen jährlich eine Milliarde Euro einsparen, wenn die am meisten genutzten Verwaltungsdienstleistungen digital abrufbar wären. – lw –



Täter versteckte sich hinter Kartonagen. Foto: Symbolbild/123rf

## Einbrecher in Landshuter Apotheke wurde ertappt

**Landshut.** Auf frischer Tat hat die Polizei einen Einbrecher in Landshut ertappt, als dieser in der Nacht auf Samstag eine Apotheke ausrauben wollte. Gegen den 39-jährigen wurde Haftbefehl erlassen.

Der Sicherheitsdienst hatte den Einbruch in Achdorf am Samstag per Notruf gegen 3.15 Uhr der Polizei gemeldet. Ein Mann aus dem Landkreis Lands-

hut war über die Eingangstüre eingebrochen und hatte Bargeld aus der Kasse gestohlen.

Als die Polizei die Apotheke durchsuchte, fanden die Einsatzkräfte den 39-jährigen, der sich hinter Kartonagen versteckte. Der Mann wurde widerstandslos festgenommen, heißt es von den Beamten. Der Richter erließ Haftbefehl, die Kriminalpolizei Landshut ermittelt. – ajk –